

# Gottesdienste in GGS - Betreuungsproblem

**Beitrag von „Lindbergh“ vom 7. Mai 2017 02:57**

**chilipaprika:** Interessant, dass ich diese zweifelhafte Kausalität die Tage schon einmal gehört habe, scheint also üblich in der Schulpraxis zu sein -entweder man ist christlich religiös oder man hat Probleme mit der deutschen Sprache. Anscheinend ist sowohl "beides" als auch "weder noch" nicht möglich. Wenn man die Fachbegriffe richtig anwendet, kann ja ein Kind nicht-deutscher Herkunft sein und trotzdem deutscher Muttersprachler (leider kommt das viel zu selten vor 😞 )- aber verkomplizieren wir das mal nicht weiter...

**Tootsie:** Wenn die Anzahl der Kinder, die dem Gottesdienst fernbleiben, immer weiter zunimmt, wäre das nicht ein Zeichen an die entsprechende Kirche, ihren Gottesdienst zu überarbeiten, sodass die Kinder diesen wieder gerne besuchen? Zumindest die Religionslehrer eurer Schule sollten sich diesbezüglich schon engagieren, wobei das natürlich auch davon abhängt, ob religiöse Erziehung ein Grundpfeiler eurer Schule ist oder ob das eher so nebenbei läuft.

**kodi:** Grundsätzlich guter Vorschlag! Aber wie würdest du dich als Kind fühlen, wenn deine Freunde schon aus haben und du müsstest noch in den "blöden Gottesdienst"? Kinder denken ja in der Hinsicht recht pragmatisch und verlieren keinen Gedanken daran, dass ihnen der Gottesdienst ja auch gefallen könnte, ist ja doch noch irgendwie Teil des Unterrichts...